

Um lebensfähig zu sein, muß ein Ding in seiner Form existieren. Es ist paradox zu behaupten, daß ein Kunstwerk einzig von der Sensibilität des Künstlers ausgehe. Großer Irrtum. Jedes Werk der Kunst, aus der ältesten Zeit, fußt auf immanent geometrischen Gesetzen.

Daraus erklärt sich der Bankrott der impressionistischen Formel von der Perspektive. Wer nur nach Perspektive malt, malt falsch: denn diese ist nur eine zufällige, einseitige Erscheinung eines dreidimensionalen Wesens. Schon der Kubismus hatte diese Wahrheit erkannt.

Was verlangt nun der Purist?

»Das Ziel der Kunst ist, den Beschauer in einen mathematischen Zustand, d. h. in einen Zustand höherer Ordnung zu versetzen.«

Mathematisch! Das Kunstwerk ist für ihn ein Ausfluß des Geistes, nicht der Sinne. Halt, nicht aufgebraust, Expressionist. Auch die Sinne haben ihren Teil, aber in puristischer Ordnung. Ein Gemälde besteht aus Farben. Diese reagieren in einer natürlichen, vorbestimmten Weise auf unser Auge. Von großer Wichtigkeit ist das Format. Ozenfant glaubt, daß es ein besonderes Standardformat gibt, das dem mensch-

lichen Auge eignet, und seine sämtlichen Gemälde sind in demselben gebaut.

Wir geben gleichzeitig einige Reproduktionen von Ozenfant und Jeanneret, die ihre Theorie bis ins einzelne illustrieren. Fast immer ist das gleiche Standard-Objekt gewählt (da es nicht auf den äußeren Gegenstand, sondern die innere Form ankommt!), und nur dem Kenner erweisen sich die zarten Variationen als grundändernd für die verschiedenen Konstruktionen.

Diese beiden Künstler treiben aber die Praxis noch viel weiter: sie leben konsequent nach diesem modernen Gefühl des mechanischen Gesetzes, und sind unsentimental genug, es sich einzugestehen. Sie erleben die moderne Welt in ihrer ganzen Intensität, und Auto, Äroplan, Dampfschiff, Werft sind ihnen Naturschönheit. Die Zeitschrift »L'Esprit Nouveau«, die sie redigieren, stellt ferner in vollendetster Weise ihr ganzes Denken und Trachten dar, indem die fernsten Elemente des Lebens und die tiefsten Erkenntnisse der Künste Seite an Seite, in voller Harmonie, sich auswirken.

Paris.

Ivan Goll.

HOLLAND

Domburger Graphikausstellung

Die heutige Domburger Ausstellung weckt Erinnerungen an die Zeit vor dem Kriege, wo die deutschen Besucher dieses hübschen Nordseebades ein reges Interesse zeigten für die Kunst, die da zur Schau gestellt kam. Es bedeutete damals ein Erlebnis im holländischen Kunstleben, wenn diese Ausstellungen eröffnet wurden. Die schwierigen Verhältnisse der Kriegsjahre machten sich dort auch geltend, allmählich senkte sich der Gehalt, aber heute scheint es, daß man zu neuem Leben erwacht ist. Waren es vorher überwiegend Gemälde, die zur Schau gestellt kamen, so sind es jetzt nur graphische Arbeiten, die hier zusammengebracht sind, unter denen überwiegend Holzschnitte das Interesse in Anspruch nehmen. Es zeigt sich damit, daß nicht nur in Deutschland viele Künstler sich dieser Technik für größere Werke zugewandt haben, sondern auch in Holland und Belgien Bedeutendes und Wertvolles darin erreicht ist. Voran geht in dieser Beziehung die Holländerin Jacoba

van Heemskerck, deren Arbeiten ja schon seit Jahren in verschiedenen deutschen Städten zur Ausstellung gelangten und große Anerkennung fanden. Sie ist hier mit einer Anzahl, teils farbiger, teils schwarzwelber Blätter vertreten, aus welchen sich die Monumentalität der Komposition und die sichere Beherrschung des Technischen ersehen läßt. In einer Reproduktion bringen wir einen Holzschnitt des belgischen Künstlers Jean Cantré, der seine Motive in großen Flächen aufbaut und damit eine starke Wirkung erreicht. Ganz verschieden in der Auffassung, aber nicht weniger wirkungsvoll sind die Linoleums seines Landesmannes F. Jaspers. Die Belgier sind weiter vertreten durch Jean Coëx, Masereel, Gustave de Smet, Joseph Cantré, Jongert, besonders Jean Coëx hat in seinem »Le Train« den Eindruck einer Kraft, vor der alles zu weichen hat, mit einfachen Mitteln ausgedrückt.

Bemerkenswert ist ein Blatt des Holländers Eckman »Das Pferd«. Veldheer schickte farbige Holzschnitte,